



Evangelisch-methodistische Kirche Gebiet von Mittel- und Südeuropa
Eglise Méthodiste Unie Région de l'Europe du Centre et du Sud
United Methodist Church Area of Central and Southern Europe

Bischof Dr. Stefan Zürcher

Badenerstrasse 69

Postfach 2111

CH-8021 Zürich 1

☎ +41-44-299 30 60

✉ bishopzuercher@dumc-cse.org

Charlotte, North Carolina, 3. Mai 2024

Für alle bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten. Aber all das tue ich für die Gute Nachricht. 1. Korinther 9, 22.23

Ihr Lieben, liebe Geschwister in Christus

Die Generalkonferenz wird bald Vergangenheit sein. Ich bin dankbar, dass eine gute und respektvolle Atmosphäre unser Konferieren prägte – euch bei schwierigen Themen. Ich spürte den starken Willen, in den Herausforderungen, mit denen wir als Kirche konfrontiert sind, achtsam aufeinander und gleichzeitig nach vorne zu blicken und auf dem Weg der Nachfolge von Jesus und seiner Mission gemeinsam Schritte in die Zukunft zu machen.

Die Delegierten haben Entscheidungen getroffen, die auch für uns als Zentralkonferenz von Bedeutung sind. So stimmten sie mit grosser Mehrheit einem Paket von acht Petitionen zur Regionalisierung zu. Die bisherigen Rechte der Zentralkonferenzen bleiben unverändert erhalten bzw. werden durch ihre Aufnahme in die Verfassung gestärkt. Das Adaptionsrecht wird klarer geregelt. Die «Zentralkonferenzen» werden in «Regionalkonferenzen» umbenannt. Für die Kirche in den USA soll eine eigene Regionalkonferenz gebildet werden. Das wird die Tagung der Generalkonferenz wesentlich entlasten. Die Regionalisierung ermöglicht es, den Dienst und die Mission den Gegebenheiten in den verschiedenen Regionen besser anzupassen. Die dazu nötigen Verfassungsänderungen müssen weltweit von allen Jährlichen Konferenzen noch ratifiziert werden, bevor sie in Kraft treten.

Die revidierten Sozialen Grundsätze enthalten weiterhin das traditionelle Verständnis der Ehe und eröffnen die Möglichkeit, es auch anders zu definieren. Qualifizierende Aussagen zur sexuellen Orientierung werden in den Sozialen Grundsätzen und der Kirchenordnung nicht mehr gemacht. *Wichtig für uns: Die Generalkonferenz gab den Zentralkonferenzen ausdrücklich die Befugnis, für ihr Gebiet die Definition der Ehe und Richtlinien für Feiern zur Eheschliessung sowie die Anforderungen an Bewerbende für den pastoralen Dienst und die Ordination selbst festzulegen. Die Zentralkonferenzen können diese Kompetenzen an ihre Jährlichen Konferenzen übertragen. Was wir an der ausserordentlichen Zentralkonferenz in Basel im November 2022 beschlossen haben, können wir nun mit der vollen Unterstützung der Generalkonferenz umsetzen. Schon damals haben wir den Schutz der verschiedenen Überzeugungen in unserer Zentralkonferenz sichergestellt.* Zur Erinnerung: Der Beschluss der Zentralkonferenz ermöglicht einer Jährlichen Konferenz bzw. einem Land, das Verständnis der Ehe und der menschlichen Sexualität gemäss der Kirchenordnung von 2016 beizubehalten oder aber, wo die zivilen Gesetze in einem Land auf einem anderen Verständnis basieren, seine eigenen Regelungen festzulegen. Diese Beschlüsse werden wir nun an der Zentralkonferenz im März 2025 in unserer Kirchenordnung entsprechend festhalten können.

Zwei Dinge sind mir wichtig, hier zu sagen: Zum einen, es sind grosse Veränderungen, die gerade stattfinden und ganz unterschiedliche Emotionen und Gedanken auslösen. Lasst uns deshalb im Wissen um unsere unterschiedlichen Überzeugungen weiterhin sehr achtsam und wertschätzend miteinander umgehen. Zum andern, unseren Auftrag sehen wir darin, Menschen auf ihrem Weg in die Nachfolge von Jesus zu begleiten, um die Welt zu verändern. Die Entscheide der Generalkonferenz helfen uns, unsere Mission dem jeweiligen Kontext und der jeweiligen Kultur noch besser anzupassen – bei gleichzeitigem Schutz unserer unterschiedlichen Überzeugungen. Solche Kontextualisierung ist nicht neu. Paulus schrieb an die Korinther: *«Für alle bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten. Aber all das tue ich für die Gute Nachricht»*. Die Gute Nachricht von Jesus Christus ist und bleibt das Zentrum von Gottes Mission in der Welt. Sie war die Mitte für Paulus, und sie ist es genauso für uns als Evangelisch-methodistische Kirche heute. Lasst uns, geleitet von Gottes Geist, immer wieder neue Wege zu den Menschen suchen, um ihnen dort das Evangelium zu sagen, wo sie sind und leben. Lasst uns mit den Menschen, zu denen Gott uns gesandt hat, nach Formen von Kirche suchen, die ihnen die Tür zur Gemeinschaft mit Jesus Christus öffnen. Lasst uns mutig mit kreativen Gestalten der Verkündigung experimentieren, damit unsere Nächsten und Freunde mit ihren Fragen und Bedürfnissen die Gute Nachricht hören und annehmen können. Lasst uns dabei voneinander lernen und einander unterstützen.

Ich bin dankbar, mit euch in diesem grossen Dienst zu stehen und an Gottes Mission in dieser Welt teilzunehmen! Danke für eure Liebe zu Gott und den Menschen und für alle Gebete, für eure Gaben, Zeit und Kraft, die ihr für diesen Dienst einsetzt. Gott segne und erfülle euch mit seinem tiefen Frieden!

Schalom in Christus



Bischof Stefan Zürcher